

Die Artenvielfalt der Würzlay fördern

Die Lehmer Razejunge erhielten für ihr Projekt den Klimaschutzpreis von Innogy überreicht

Lehmen/Koborn-Gondorf

Drei Projekte aus der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel wurden am 21. November im Konferenzsaal der Verbandsgemeinde in Koborn-Gondorf mit dem Klimaschutzpreis von Innogy ausgezeichnet. Gemeinsam mit Landrat Alexander Saftig und Verbandsbürgermeister Bruno Seibold überreichte Kommunalbetreuer Michael Dötsch, bei Innogy Leiter der Region Rauschermühle, die Urkunden. Jeder der Gewinner erhielt ein Preisgeld von 500 Euro.

Landrat Saftig betonte, welche wesentliche Bedeutung der Klimaschutz hat. Er zeigte sich stolz und erfreut über die vielfältigen Projekte in unserem Landkreis. Er betonte die Vorbildfunktion der Preisträger, die gleichzeitig auch andere anspornen sollten, sich aktiv am Klimaschutz in unserer Region zu beteiligen. Die Lehmer Razejunge erhielten die Auszeichnung für ihr Projekt „Förderung der Artenvielfalt in der Lehmer Würzlay“. Schwerpunkte setzen sie besonders auf Freistellungsmaßnahmen von historischen Trockenmauern, somit werden wesentliche Lebensräume für Wärme liebende Pflanzen und Reptilien erhalten und gefördert.

Gleichzeitig wurden regionaltypische Weinbergblumen und -pflanzen in speziellen Saatbeeten aufgezogen und in-



Die Lehmer Razejunge bei der Preisverleihung mit ersten Gratulanten.

Foto: Lehmer Razejung

teressanten zur Verfügung gestellt, um Randstreifen und Zwischenzeilen in den Weinbergen zu begrünen. Es soll somit dem Insektensterben entgegen gewirkt werden. Vor allem Hummeln, Bienen und Schmetterlingen wird durch ein großes Blütenangebot eine ausreichende Ernährungsgrundlage geboten. „Die Lehmer Razejunge setzen sich für den Erhalt der historischen Weinbau-

landschaft der Lehmer Würzlay ein, unter anderem wurden nicht mehr bewirtschaftete Weinbergflächen gerodet und freigestellt, Kleinbiotope erhalten und gefördert, Lebensbereiche für gefährdete Schmetterlingspopulationen geschaffen, Totholzbereiche für Reptilien, Insekten und Wildbienen angelegt und Nisthilfen aufgestellt. Durch diese Maßnahmen werden die Umwelt-

bedingungen, die Lebens- und Erholungsbereiche sowie die Lebensqualität verbessert“, führte Michael Dötsch von Innogy aus.

Der Klimaschutzpreis der Innogy wird jährlich für Leistungen verliehen, die in besonderem Maße zur Erhaltung natürlicher oder zur Verbesserung ungünstiger Umweltbedingungen beitragen. Städte und Gemeinden sind aufgeru-

fen, besondere Projekte zur Prämierung vorzuschlagen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Die Razejunge freuen sich über diese Auszeichnung und sind stolz auf den Klimaschutzpreis. Es zeigt ihnen, dass ihre vielfältigen Aktivitäten zum Erhalt unserer Kulturlandschaft und ihre Maßnahmen zum Umwelt- und Naturschutz anerkannt werden.